

Areal Granitzky - Grundsatzbeschluss

...

Die Eckdaten zum geplanten Bauprojekt Granitzky-Parkplatz haben wir bereits vernommen.

Für die SPD-Fraktion war abzuwägen, ob es einen Sinn macht, dass die Stadt ein Gelände von 4549qm und einem Wert von 2.055 Mio € für eine städtebauliche Maßnahme zur Verfügung stellt. Dabei wird die Anzahl der vorhandenen bisherigen Parkplätze von 102 auf 90 reduziert, der Parkdruck an dieser Stelle wird also erhöht.

Auf der anderen Seite ist der Bauträger FWD Hausbau bereits seit vier Jahren dabei, die Fläche zu überplanen und jetzt bereit das Bauprojekt voranzutreiben. Geplant sind der Bau von 19 seniorengerechten Wohnungen, 33 Etagenwohnungen, einem Gästehaus sowie einer Tiefgarage. Vor allem werden die Straßenfronten an der Karlsruher Straße und der Friedrichstraße geschlossen, sodass das bisherige nicht gerade ansehnliche Gelände eine neuen und modernen städtebaulichen Nutzung zugeführt wird.

Im Vertrag mit dem Bauträger sollten folgende Eckpunkte aufgenommen werden:

1. Der Bau soll nach Fertigstellung des Schlossplatzes in 2011 angefangen werden, dabei darf der Schlossplatz bei dem Bauvorhaben nicht von Baufahrzeugen befahren werden,
2. die Fertigstellung der Parkplätze soll zügig vorangetrieben werden, sodass die ausgewiesene Anzahl von 90 städtischen Parkplätzen nach 12 -15 Monaten wieder nutzbar sind; außerdem sollten die eingeplanten vier Reserveparkplätze kostenfrei der Stadt überlassen werden.
3. die Häuserfronten zur Karlsruher und Friedrichstraße sind unbedingt zu bauen, auch wenn sich der Gesamtbau aus welchen Gründen auch immer verzögern sollte.

Wir gehen davon aus, dass die Parkgebühren in dieser Tiefgarage nicht auf dem heutigen Stand gehalten werden können sondern erhöht werden müssen, denn mit denen sollte auch in Zukunft zu rechnen sein. Ein Gebührenausschlag während der Bauphase wird ohnehin nicht zu umgehen sein, doch dieser ist nach Möglichkeit zu begrenzen

Wir halten die vorliegende Planung für einen richtigen Weg. Der Bau von seniorengerechten Häusern in der Innenstadt kombiniert mit Wohnungen für jung und Alt entspricht der demographischen Entwicklung.

Mit diesen Anregungen stimmen wir dem Grundsatzbeschluss zu.

SPD-Fraktion